



# Niederschrift

über die 7. Sitzung  
des Sportausschusses der Stadt Lippstadt  
am 23.04.2002

<b>Sitzungsraum:</b>	Sportheim des SUS Lipperbruch, Richthofenstraße
<b>Beginn:</b>	18:00 Uhr
<b>Ende:</b>	20:00 Uhr

## Anwesend waren:

### Vorsitzender

1 Wilbert Luig CDU-Fraktion

### CDU-Fraktion

2 Hartmut Brülle CDU-Fraktion  
3 Wilhelm Gösling CDU-Fraktion  
4 Jörg Klocke CDU-Fraktion  
5 Friedhelm Lahme CDU-Fraktion  
6 Siegfried Pfenninger CDU-Fraktion

### SPD-Fraktion

7 Otto Brand SPD-Fraktion  
8 Günter Fahle SPD-Fraktion  
9 Herbert Heiermeier SPD-Fraktion  
10 Wolfgang Malik SPD-Fraktion

### FDP-Fraktion

11 Klaus Klostermeyer FDP-Fraktion

### Fraktion Bündnis 90 / Die Grünen

12 Wilhelm Rönnau Fraktion Bündnis 90/Die Grünen

### BG-Fraktion

13 Karl Schneider BG-Fraktion

### Beratendes Mitglied

14 Yilmaz Sanliunal Parteilos  
15 Jürgen Bange Stadtsportbeauftragter

### Stellv. Beratendes Mitglied

16 Klaus Westhölter Parteilos

## Verwaltung

17 Franz Ulrich Lücke I. Beigeordneter  
18 Franz Josef Brenke Schulverwaltungsamt  
19 Ferdinand Hönemann Schulverwaltungsamt  
20 Lothar Dreckhoff Grünflächenamt  
21 Michael Knieps Grünflächenamt  
22 Klaus Rennkamp Jugendamt

## Ferner

23 Gunther Schmich Ortsvorsteher zu TOP 2  
24 Bernhard Mönning Ortsvorsteher zu TOP 13

## In öffentlicher Sitzung

Vor Eingang in die Tagesordnung bat Herr Lücke, den Tagesordnungspunkt 19 "Verwendung der Sporthalle des Westf. Zentrums für Forensische Psychiatrie Lippstadt-Eickelborn" wegen einer kommunalpolitischen Veranstaltung abzusetzen, die heute zeitgleich in Eickelborn stattfindet. Der Ortsvorsteher könne somit nicht an der heutigen Sitzung des Sportausschusses teilnehmen.

Die Angelegenheit sei nicht eilbedürftig und könne bis zur nächsten Sitzung zurückgestellt werden.

Der Ausschuss beschloss:

" Der Tagesordnungspunkt 19 'Verwendung der Sporthalle des Westf. Zentrums für 'Forensische Psychiatrie Lippstadt-Eickelborn' wird abgesetzt."

### 1. **Fragestunde für Einwohner**

Wortmeldungen lagen nicht vor.

### 2. **Erweiterung des Sportgeländes in Lipperbruch; hier: Sachstand Vorlage Nr. 147/2002**

Herr Brenke berichtete über den Stand der geplanten Erweiterung des Sportgeländes in Lipperbruch.

Für die Maßnahme seien Mittel in Höhe von 100.000,-- € im Haushaltsplan 2002 veranschlagt. Mit den gebildeten Haushaltsresten aus dem Sportetat des Jahres 2001 von gesamt rd. 46.000,-- €, die hierfür im Einvernehmen mit dem Sportausschuss verwendet werden sollen, sei die Finanzierung dieser Sportbaumaßnahme gesichert.

Der Grunderwerb, der vom Bundesvermögensamt Bielefeld in Aussicht gestellt, aber noch nicht abgeschlossen ist, werde anderweitig finanziert.

Das für die notwendige Änderung des Flächennutzungsplanes eingeleitete Bauleitplanverfahren befinde sich in der öffentlichen Auslegung und werde danach mit Satzungsbeschluss abgeschlossen.

Die Realisierung könne somit durch das Grünflächenamt vorbereitet werden.

Herr Malik verwies auf die Dringlichkeit dieser Maßnahme und die seit langer Zeit hierüber geführten Gespräche. Er fragte, ob der Baubeginn konkreter festgelegt werden könne.

Verwaltungsseitig wiesen Herr Lücke und Herr Brenke darauf hin, dass das Bauleitplanverfahren in eigener Regie gesteuert und zum Abschluss gebracht werde. Dagegen seien die Grunderwerbsverhandlungen mit dem Eigentümer zu führen. Es sei nicht ratsam, das Bundesvermögensamt diesbezüglich unter Druck zu setzen. Der endgültige Vertragsabschluss bleibe abzuwarten.

Abschließend wurde Herrn Ortsvorsteher Gunther Schmich Gelegenheit zur Stellungnahme gegeben.

Herr Schmich appellierte mit Hinblick auf die starke Belastung des vorhandenen Platzes und die hohen Folgekosten auf eine möglichst schnelle Herrichtung des Nebenplatzes. Gleichzeitig dankte er Rat und Verwaltung, dass die hierfür notwendigen Mittel bereitgestellt worden sind.

**3. Weitere Benutzung der Sportanlage an der Stirper Straße/Boschstraße durch den Schul- und Vereinssport  
Vorlage Nr. 142/2002**

Die Verwaltung hatte zu diesem Tagesordnungspunkt einen geänderten Beschlussvorschlag unterbreitet und dem Ausschuss vorgelegt.

Herr Brenke begründete diese teilweise Änderung und Ergänzung gegenüber der ursprünglichen Fassung.

Die neue Sportanlage im Wohnpark Süd werde am Samstag, dem 29.06.2002 offiziell eingeweiht. Die Mitglieder des Sportausschusses würden hierzu ebenfalls eingeladen.

Herr Bange gab zu bedenken, dass die Sportanlage an der Stirper Straße für den Schulsport insbesondere an der Kopernikusschule unverzichtbar sei und auch wegen der nicht ausreichenden Sporthallenkapazität unbedingt bestehen bleiben müsse.

Weitere Nachfragen zu Grundstücksangelegenheiten wurden verwaltungsseitig zur möglichen Beratung in die nichtöffentliche Sitzung verwiesen.

Danach beschloss der Ausschuss:

" Der Sportausschuss erklärt sein Einvernehmen mit der weiteren Benutzung der Sportanlage an der Stirper Straße/Boschstraße durch den Schul- und Vereinssport.

Er nimmt davon Kenntnis, dass beabsichtigt ist, einstweilen dort die Sportvereine Athlitikis Enosis Lippstadt e.V. zur Entzerrung der Sportanlagen auf dem Jahnplatz unterzubringen.

Die vereinsportliche Nutzung erfolgt vorübergehend und unter jederzeitigem Widerruf. Bei Bedarf erfolgt eine Rückführung zum Sportgelände am Jahnplatz."

(Einstimmig)

4. **Gewährung von Zuschüssen für Instandsetzungen vereinseigener Sportanlagen;**  
**hier: Instandsetzungen im Umkleidegebäude und an der Außenbeleuchtung des Sportgeländes am Lipperbruchbaum**  
**Vorlage Nr. 91/2002**

Die Vorlage wurde bekanntgegeben.

Der Ausschuss beschloss:

"Ausgehend von 3.408,00 € entstandener Kosten wird dem SV Lippstadt 08 e.V. für Reparaturmaßnahmen am Umkleidegebäude der Sportanlage am Lipperbruchbaum ein Zuschuss von 2.300,00 € gewährt."

(Einstimmig)

5. **Gewährung von Zuschüssen für Sportbaumaßnahmen;**  
**hier: Anbau eines Jugend- und Sozialraumes an das Umkleidegebäude der Sportanlage in Dedinghausen**  
**Vorlage Nr. 90/2002**

Die Vorlage wurde bekanntgegeben.

Der Ausschuss beschloss:

"Dem SV Blau-Weiss Dedinghausen wird für den Anbau eines Sozialraumes an das Umkleidegebäude auf der Sportanlage an der Haslei ein Zuschuss (Festbetrag) von 5.113,00 € gewährt."

(Einstimmig)

6. **Errichtung einer Skateboardanlage auf dem Freizeitgelände im Wohnpark Süd**  
**Vorlage Nr. 93/2002**

Herr Dreckhoff stellte die Planung der Skateboardanlage vor, die auf dem Freizeitgelände im Wohnpark Süd im Bereich zwischen dem Lärmschutzwall an der B 55 und den beiden Sportplätzen erstellt werden soll.

Der Standort sei auf die Südseite des Freizeitgeländes verlegt worden und habe den Vorteil des größeren Lärmschutzes zur Wohnbebauung und der attraktiveren Gestaltungsmöglichkeit.

Die Kosten seien auf insgesamt rd. 86.000,-- € veranschlagt, und zwar 50.000,-- € für die Skaterfläche, 25.000,-- € für Geräte und 11.000,-- € für eine Sitzplatzüberdachung. Diese Kosten seien in den Gesamtkosten von 703.026,-- € für die Freizeitanlagen enthalten.

Der Ausschuss nahm von der Planung der Skateboardanlage Kenntnis.

## **7. Aufstellung von Graffiti-Wänden auf dem Freizeitgelände im Wohnpark Süd Vorlage Nr. 92/2002**

Nach Bekanntgabe der Vorlage sprach Herr Lücke die vielschichtige Problematik in dieser Angelegenheit an, die weniger von sportpolitischer Bedeutung sei, sondern vielmehr unter sozialen und ordnungsrechtlichen Aspekten zu bewerten sei.

Die vorgeschlagene Aufstellung von Graffiti-Wänden sei als Einstieg in einen Versuch zu sehen, dessen Erfolg letztlich abzuwarten sei.

Herr Klostermeyer sah es aus pädagogischer Sicht für nicht sinnvoll an, durch diese Aktion die Graffitis zu legalisieren. Die Erfahrungen anderer Kommunen zeigten, dass mit diesem Ansatz die Verunreinigung an anderen Stellen keineswegs abnehmen, weil u.a. die Sprayerlaubnis auf einer hierfür angebotenen Fläche den gleichzeitigen Reiz an der Ordnungswidrigkeit nehme.

Nach Meinung von Herrn Heiermeier sei dieses Angebot doch etwas differenzierter zu sehen. Wenngleich hierdurch keine absolute Abhilfe geschaffen werden könne, sei ein Teilerfolg wie in anderen Städten durchaus zu erwarten. Er schlage vor, diese Aktion in Absprache mit den Schulen auch auf andere Bereiche zu erweitern, z.B. auf die Unterführung am Südertor.

Herr Bange gab zu bedenken, dass eine 9 m<sup>2</sup> große Wand in relativ kurzer Zeit mit Graffitis versehen ist und erfahrungsgemäß das angrenzende Umfeld ebenfalls in Mitleidenschaft gezogen wird.

Für die CDU-Fraktion beantragte Herr Pfenninger, die Angelegenheit dem Rat zur Beratung und Entscheidung zuzuleiten.

Herr Lücke wies darauf hin, dass der Jugendhilfeausschuss sich am 24.04.2002 als primär zuständiger Fachausschuss hiermit befasst. Er empfahl, zunächst das Beratungsergebnis dieses Gremiums abzuwarten.

Der Ausschuss beschloss danach:

" Der Antrag der SPD-Ratsfraktion auf Aufstellung von Graffiti-Wänden auf dem Freizeitgelände im Wohnpark Süd wird zur Beratung und Entscheidung an den Jugendhilfeausschuss verwiesen."

(7 Ja-Stimmen, 1 Nein-Stimme,  
5 Enthaltungen)

**8. Sachstandsbericht über durchgeführte Maßnahmen in 2001 mit Mitteln der Erstellung/Herrichtung und Ausstattung von Kinderspielplätzen  
Vorlage Nr. 87/2002**

Der Ausschuss nahm den Sachstandsbericht des Grünflächenamtes zur Kenntnis.

**9. Ersatzbeschaffung von Kinderspielplatzgeräten in 2001  
- Rückblickende Darlegung der durchgeführten Maßnahmen -  
Vorlage Nr. 81/2002**

Der Ausschuss nahm Kenntnis von der Ersatzbeschaffung an Kinderspielgeräten im Jahre 2001.

**10. Ersatzbeschaffung von Kinderspielplatzgeräten in 2002 - Auflistung -  
Vorlage Nr. 82/2002**

Herr Knieps erläuterte die der Vorlage beigefügte Aufstellung über die Ersatzbeschaffung von Kinderspielplatzgeräten im Jahr 2002. Von den im Haushaltsplan 2002 bereitgestellten Mitteln in Höhe von 40.900,-- € seien jetzt noch 4.000,-- € verfügbar.

Der Ausschuss nahm den Bericht zur Kenntnis.

**11. Einrichtung, Herrichtung und Ausstattung von Kinderspielplätzen  
hier: Kinderspielplatz an der Heinrich-Schütz-Straße  
Vorlage Nr. 80/2002**

Die Planung des Kinderspielplatzes an der Heinrich-Schütz-Straße wurde von Herrn Dreckhoff kurz erläutert.

Der Ausschuss nahm hiervon Kenntnis und beschloss:

"1. Der Ausschuß stimmt dem vorgestellten Gestaltungskonzept (Vorentwurf vom 08.03.2002) zum Ausbau des Kinderspielplatzes an der Heinrich-Schütz-Straße zu.

2. Die Verwaltung wird beauftragt, mit den Anliegern des Baugebietes Am Mondschein/Dedinghauser Weg Kontakt aufzunehmen und eine Kinder- u. Bürgeranhörung durchzuführen."

(Einstimmig)

**12. Errichtung, Herrichtung und Ausstattung von Kinderspielplätzen;  
hier : Kinderspielplatz an der Overmannstraße/Chalybäusstraße  
Vorlage Nr. 156/2002**

Herr Knieps stellte das Konzept für den an der Overmannstraße geplanten Kinderspielplatz vor.

Herr Heiermeier wies auf den unmittelbar angrenzenden unbeschränkten Bahnübergang hin und sah hierin eine Gefahr für die dort spielenden Kinder, zumal der Zugang auf den Spielplatz an dieser Stelle geplant ist.

Nach weiterer Erörterung stimmte der Ausschuss dem Vorschlag von Herrn Dreckhoff zu, den Eingang aus dem Gefahrenbereich heraus weiter an die nordöstliche Seite des Spielplatzes zu verlegen.

Der Ausschuss beschloss:

" Der Sportausschuss beschließt die Herrichtung des Kinderspielplatzes Overmannstraße/Schlachthofpättken mit der Abänderung des Planungsentwurfes der Gestalt, dass der Eingang weiter nach Nordosten verlegt wird.

Er beauftragt die Verwaltung, anhand des vorgestellten Entwurfkonzeptes noch vor den Sommerferien die Kinder- und Bürgeranhörung durchzuführen."

(Einstimmig)

**13. KSP Marienschulweg im neuen Baugebiet Lipperbruch/Gemarkung Bad Waldliesborn - 'Sachstandsbericht' -  
Vorlage Nr. 84/2002**

Der Ausschuss nahm den Bericht zur Kenntnis.

Auf Nachfrage von Herrn Ortsvorsteher Bernhard Mönning wurde verwaltungsseitig zugesagt, dieser Niederschrift eine Kostenaufstellung für die Herrichtung des Spielplatzes beizufügen.

14. **KSP Herebertusstraße im neuen Baugebiet 'Am Steinpfad' in Overhagen**  
**- 'Sachstandsbericht' -**  
**Vorlage Nr. 85/2002**

Der Ausschuss nahm den Sachstandsbericht zur Kenntnis.

15. **Herstellung des Kinderspielplatzes im Baugebiet 'Stadtgärtnerei'**  
**hier: Zustimmung zur Ausbauplanung**  
**Vorlage Nr. 86/2002**

Frau Winkelhorst vom Planungsbüro "Extraplan – Büro für Landschaftsplanung und Gartenarchitektur", Wadersloh stellte das Planungskonzept für den Kinderspielplatz "Stadtgärtnerei" im Einzelnen vor.

Hierzu ergaben sich keine weiteren Nachfragen.

Der Ausschuss beschloss:

" Der Ausbauplanung der GWL für den KSP  
'Stadtgärtnerei' wird zugestimmt."

(Einstimmig)

16. **Bildung eines Arbeitskreises 'Spielplätze'**  
**Vorlage Nr. 154/2002**

Die Vorlage wurde bekanntgegeben.

Herr Heiermeier empfahl, den bestehenden Arbeitskreis für Zuschussangelegenheiten bei Bedarf auch mit Kinderspielplatzfragen zu befassen.

Die Bildung eines weiteren Arbeitskreises sei hierfür nicht erforderlich und auch nicht beabsichtigt gewesen.

Der Vorschlag fand die Zustimmung des Ausschusses, der folgenden Beschluss faßte:

" Der Aufgabenbereich des "Arbeitskreises für  
Zuschussangelegenheiten" des  
Sportausschusses wird um  
Kinderspielplatzangelegenheiten erweitert."

(Einstimmig)

Ende des öffentlichen Teils: 19.20 Uhr

---

Vorsitzender

---

Schriftführer